

Stellungnahme zum TOP 6.1 Kindergartenbedarfsplan und Ausbau Kindergartenplätze Gemeinderatssitzung vom 16.10.2019

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, Herr Bürgermeister
Sehr geehrte Damen und Herren,

der hier vorliegende Kindergartenbedarfsplan ist für die zukünftige Planung unerlässlich. Er zeigt uns aber auch sehr deutlich, dass für die Bereitstellung von Kitaplätzen sowohl von U 3- als auch von Ü 3-Plätzen zukünftig ein riesiger Investitionsbedarf seitens der Stadt erforderlich ist.

Aktuell hat Schwetzingen 11 Kindergärten für insgesamt 684 Kita-Plätze (ohne Krippe) zur Verfügung. Der Bedarf an Regelbetreuungsplätzen verliert immer mehr an Bedeutung und liegt z.Zt. bei 15,1 % also 103 Plätzen; während die Angebotsform „Verlängerte Öffnungszeit“ mit 361 Plätzen (52,8 %) am größten ist. 220 Plätze stehen in der Ganztagesbetreuung (32,2 %) zur Verfügung.

Bis zum Kindergartenjahr 2021/2022 fehlen voraussichtlich 117 Plätze für den Ü3 Bedarf, für die U3 Plätze 65 fehlend Plätze.

Die Tendenz ist jedoch eindeutig: Immer mehr Frauen kehren nach Geburt und Elternzeit in ihren Beruf zurück. Bis zum Jahr 2025 ist mit einem Anstieg der Kinderzahlen von 14 % zu rechnen. Dies muss unbedingt auch bei der Zahl der Betreuungsplätze U3 berücksichtigt werden. Der Bedarf vor allem an Betreuung mit verlängerter Öffnungszeit aber auch in der Ganztagesbetreuung im U3-Bereich nimmt zu.

Umbaumaßnahmen und Erweiterungen stehen nun in folgenden Kitas an:

Zwergenschlösschen, Waldorfkindergarten, St. Pankratius,
Bonhoefferkindergarten und Spatzennest.

Die Kosten hierfür sind immens. Doch Schwetzingen war schon immer eine familienfreundliche Stadt. Dies gibt es nicht kostenlos. Darum hat Schwetzingen auch eine hohe Anziehungskraft für Familien.

Nach Umsetzung aller aufgeführten Erweiterungsoptionen würden in Schwetzingen insgesamt 808 Betreuungsplätze im Bereich der 3-bis 6-Jährigen zur Verfügung stehen. Aufgrund der knappen Platzzahlen werden in der Regel

keine auswärtigen Kinder mehr in Schwetzinger Kindergärten aufgenommen.
Dies handhaben die benachbarten Gemeinden übrigens ebenso.

Die Zahl der Krippenplätze hat sich auf 190 Plätze und die Platzzahl in der
Tagespflege immerhin auf 33 erhöht.

Doch nicht nur die Bereitstellung von Kita- und Krippenplätzen ist wichtig,
sondern auch die qualitative Betreuung durch Fachkräfte. Auch hierauf muss
die Stadt ihr Augenmerk legen und sich weitere Alternativen überlegen, wie sie
Fachkräfte gewinnen kann.

Vergessen wir nicht: Kinder sind unsere Zukunft!

Die CDU stimmt dem Kindergartenbedarfsplan und dem vorgesehenen Ausbau
der Kindergartenplätze zu.